

Teil 2: Verständnis des Textes

HOCHWASSER IN VENEDIG

Ich heiße Paola. Meine erste Begegnung mit Venedig war in den Siebzigerjahren, damals war ich zehn Jahre alt. Meine Familie und ich fuhren mit dem Nachtzug von Mailand nach Wien. Am Abend hielt der Zug für ein paar Stunden in Venedig. Meine Mutter nutzte die Zeit, um mit mir durch die damals noch menschenleeren Straßen bis zum Markusplatz zu spazieren. Diesen ersten Anblick habe ich bis heute nicht vergessen. Vielleicht fahre ich deshalb am liebsten mit dem Zug nach Wien und organisiere es so, dass ich jedes Mal ein paar Stunden **Aufenthalt** in Venedig habe, um durch die Stadt zu laufen und mit meiner Freundin Giulia einen Kaffee zu trinken.

So war es auch am letzten Montag. Als ich auf dem Weg zu meiner Freundin Giulia war, sah ich Touristen mit bunten Gummistiefeln und **Elektriker** in Geschäften. Denn das Wasser war in der vergangenen Woche so hoch gestiegen, dass alles, was sich auf **Straßenebene** befand, **überschwemmt** wurde. Das Wasser hat **sich** seinen Weg bis tief in den Markusdom **gebahnt**.

Meine Freundin Giulia wohnt nicht weit vom Bahnhof, in einer kleinen Wohnung im 3. Stock eines historischen Palazzos. **Schäden** hat sie keine zu beklagen, trotzdem ist sie verärgert. „Sicher, der **Klimawandel** ist an diesem Desaster schuld. Aber nicht allein. Schau dir doch mal an, was aus dieser Stadt geworden ist. In jedem noch so kleinen Loch wurde ein Geschäft aufgemacht, ohne **jegliche** **Vorsorge**. Aber was soll man machen? Man denkt nur an das Geld.“ Wahrscheinlich hat sie Recht. Man braucht sich nur die großen **Kreuzfahrtschiffe**, die durch den Canal Grande ziehen, ansehen. Die wird es weiter geben, solange es Touristen und Touristinnen aus dem Ausland gibt, die dafür bezahlen, den Markusplatz vom Schiff zu sehen.

Seit Jahren diskutiert die italienische Politik, ob man die Kreuzfahrtschiffe aus der Stadt **verbannen** sollte oder nicht. Jahrelang hat man auch darüber debattiert, wie man Venedig und seine Bewohner und Bewohnerinnen vor dem Hochwasser schützt. Erst 20 Jahre nach dem Hochwasser von 1966 wurde aber ein Projekt für ein mobiles **Dammsystem bewilligt**, 2003 war der erste Stein gelegt. Doch auch danach **gingen** die Arbeiten nicht schnell **voran**. Bürokratie, Korruptionsskandale in Millionenhöhe und technische Probleme haben dazu geführt, dass das Projekt am 31. Dezember 2021 fertig sein soll und am 30. Juni 2022 in Funktion treten wird. Wobei sich natürlich die Frage stellt, ob ein Dammsystem, das vor 20 Jahren **entworfen** wurde, dem jetzigen Klimawandel überhaupt noch **standhalten** kann. Einige Experten äußern hierzu ihre **Bedenken**.

Text bearbeitet und gekürzt aus
Zeit [online] (20. November 2019)

s Hochwasser: inundació / inundación

r Aufenthalt: estada, aturada / estancia, parada

r Elektriker: electricista

e Straßenebene: nivell de carrer / nivel de calle

überschwemmen: inundar

sich bahnen: obrir-se camí / abrirse camino

r Schaden: dany, perjudici / daño, perjuicio

r Klimawandel: canvi climàtic / cambio climático

jeglich: qualsevol / cualquier

e Vorsorge: previsió / previsión

s Kreuzfahrtschiff: creuer / crucero

verbannen: bandejar, proscriure / desterrar, proscribir

s Dammsystem: sistema de dics / sistema de diques

bewilligen: atorgar, concedir / otorgar, conceder

vorangehen: progressar / progresar

entwerfen: projectar, concebre / proyectar, concebir

standhalten: resistir

s Bedenken: dubte, objecció / duda, reparo

Beantworten Sie folgende Fragen. Es sind Fragen zum Verständnis des Textes, man muss ihn aufmerksam lesen. Kreuzen Sie die richtige Antwort an. Es gibt nur EINE korrekte Antwort. [3 Punkte: 0,375 Punkte für jede richtige Antwort. Für jede falsche Antwort werden 0,125 Punkte abgezogen. Wenn die Frage nicht beantwortet wird, wird nichts abgezogen.]

		Espai per al corrector/a		
		Correcta	Incorrecta	No contestada
1.	Mit wem hat Paola Venedig in den 1970er Jahren entdeckt? ☐ Mit ihrer Freundin Giulia. ☐ Mit ihrem zehn Jahre alten Kind. ☐ Mit ihrer Mutter. ☐ Allein.			
2.	Warum fährt Paola heute noch am liebsten mit dem Zug von Mailand nach Wien? ☐ Weil sie eine Pause in Venedig machen kann, die wenige Stunden dauert. ☐ Weil sie eine Pause in Venedig machen kann, die wenige Tage dauert. ☐ Weil sie nicht gerne fliegt. ☐ Weil ihre Mutter, die mitfährt, nicht gerne fliegt.	☐	☐	☐
3.	Warum ist Paolas Freundin Giulia verärgert? ☐ Weil das Hochwasser ihre Wohnung ruiniert hat. ☐ Weil es in Venedig mehr als 5.000 Geschäfte gibt. ☐ Weil man in Venedig nur an den Profit denkt. ☐ Weil sie Paola diesmal nicht sehen konnte.	☐	☐	☐
4.	Was wollen Touristen und Touristinnen in Venedig sehen? ☐ Die großen Kreuzfahrtschiffe auf dem Canal Grande. ☐ Den Markusplatz. ☐ Das Hochwasser. ☐ Das neue Dammsystem.	☐	☐	☐
5.	Was ist 1966 passiert? ☐ Ein mobiles Dammsystem wurde bewilligt. ☐ Das erste Kreuzfahrtschiff fuhr auf dem Canal Grande entlang. ☐ Es gab ein historisches Hochwasser. ☐ Hundert Menschen starben am Hochwasser.	☐	☐	☐
6.	Welche Probleme gab es mit dem Projekt für ein mobiles Dammsystem? ☐ Das Projekt war zu teuer. ☐ Unter anderen gab es auch technische Probleme. ☐ Korruption war das größte Problem. ☐ Bürokratie war das größte Problem.	☐	☐	☐
7.	Ab wann wird Hochwasser für Venedig vermutlich kein Problem mehr sein? ☐ Ab Januar 2022. ☐ Ab Februar 2022. ☐ Ab Weihnachten 2021. ☐ Ab Ende Juni 2022.	☐	☐	☐
8.	Was denken die Experten über das neue Dammsystem? ☐ Einige sind nicht sicher, dass es funktionieren wird. ☐ Sie sind alle gegen das Projekt. ☐ Sie sind alle für das Projekt. ☐ Einige finden es zu klein, andere zu groß.	☐	☐	☐
		Correctes Incorrectes No contestades		
Recompte de les respostes		☐	☐	☐